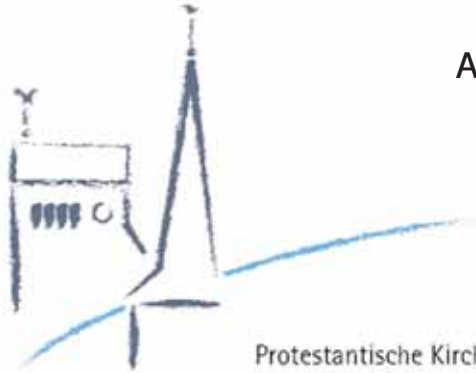


April 2013

Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach

Jesus lebt.
Frohe Ostern!



Drei Tage war Jesus tot. Dann hat Gott ihn von den Toten auferweckt. Das feiern wir an Ostern. Lesen Sie mehr dazu auf der nächsten Seite. Foto: www.gott.net

S.7: Frühstückstreffen
mit Ruth Heil

S.9: Unsere
Konfirmanden

S.11: Ferienprogramm
im Jugendheim

Nach drei Tagen von den Toten auferstanden

Betrachtung zum Osterbild „Das Zeichen des Jona“



Initiale – so nennt man die großen Anfangsbuchstaben, die den Beginn eines Textes markieren. Auch im Gemeindebrief stellen wir den ersten Buchstaben eines Artikels als Initial dar. Im Mittelalter haben die Mönche beim Abschreiben der Bibel die Initiale oft kunstvoll ausgestaltet.

Beim genaueren Hinschauen erkennt man: Das Osterbild ist ein Initial – der Buchstabe „S“, in dessen beiden Bögen zwei Geschichten gemalt sind. Unten sieht man einen großen Fisch. Aus seinem Maul steigt ein Mensch. Es ist der Prophet Jona. Der wollte übers Meer vor Gott fliehen und war in einen schlimmen Sturm geraten. Er war über Bord gegangen und wurde von einem

großen Fisch verschluckt. Drei Tage und drei Nächte verbrachte der Prophet in der Finsternis im Bauch des Fisches. Dann spukte der Fisch ihn wieder an Land aus. Nun erhebt Jona seinen Blick und seine Hände zum Himmel und dankt Gott für die wunderbare Rettung aus dem sicheren Tod.

Auch im oberen Bild geht um das Wunder der Rettung aus dem Tod. Aus dem geöffneten Grab steigt Jesus empor. Sein Blick und seine linke Hand weisen nach oben: Gott hat ihn aus dem Tod ins Leben gerufen. Der Tod ist überwunden! Zwei Engel sind Zeugen des Wunders: Jesus war tot, aber der Tod musste Jesus nach drei Tagen wieder hergeben.

Das weit aufgerissene Maul des Fisches und das offene Grab – beide wollen uns sagen: Das bedrohliche Chaos hat nicht das letzte Wort. Das große „S“ – die Schlange mit dem Teufelsgesicht – umschlingt und bestimmt zwar noch unser Leben, aber Christus durchbricht mit seinem Siegesstab die Macht des Bösen. Das Leben siegt über den Tod, weil Jesus auferstanden ist. Halleluja – gepriesen sei Gott! Ich wünsche Ihnen ein frohes Osterfest.

*Jhs
Pfr. Thomas Drumm*

Jesus sagt: „Es wird euch kein Zeichen gegeben werden als nur das „Zeichen des Jona“: Wie Jona drei Tage und drei Nächte im Bauch des Fisches war, so wird der Menschensohn drei Tage und drei Nächte im Schoß der Erde sein.“ (Matthäus 12,39.40)

Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern

Arbeitseinsatz und Frühjahrsputz auf dem Kirchengelände



Vor Ostern war großes Reinemachen angesagt auf dem Kirchengelände und im Jugendheim. Herzlichen Dank allen, die beim Arbeitseinsatz Mitte März mit angepackt haben. Der nächste Arbeitseinsatz auf dem Kirchengelände ist am Samstag, dem 6. April, ab 9 Uhr.

Foto: Jonas von Blohn

Dankbar für Gottes Güte und Gnade im Älterwerden

Missionar Wolfgang Stumpf schreibt der Kirchengemeinde

Liebe Freunde!
 Einen herzlichen Gruß aus England. Wir sind dem HERRN tief dankbar für seine Güte und Gnade auch im Älterwerden. Die meisten von uns wissen um die unruhige Situation in der Arabischen Welt einschließlich im Jemen. Ich habe in der letzten Zeit einen Besuch im Jemen erwogen, um einsame Gläubige zu besuchen und vorbereitete Menschen zu treffen. Nun aber haben liebe Freunde mir von einem Besuch abgeraten, weil die allgemeine Situation so unsicher ist. Darum sind wir besonders dankbar, dass die Arbeit der

Radio-Mission weiter gehen kann. So dürfen wir uns freuen, dass am Oster-sonntag (20 Uhr unserer Zeit) die Osterbotschaft auch in den Jemen ausgestrahlt werden kann. Dafür wollen wir auch um den Segen des HERRN bitten. Mit lieben Grüßen,

Wolfgang & Beryl Stumpf,
 Birmingham



Foto: privat

Ein kleiner Baustein im großen Reich Gottes

Wie sich Senioren in der Kirche engagieren

Herbert, wo engagierst du dich in der Kirchengemeinde?

Mir ist es ein Anliegen, dass die Kirche in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird und die Menschen mitbekommen, was in der Kirchengemeinde läuft. Darum halte ich Kontakt zur Presse – vor allem zur RHEINPFALZ und zum Wochenblatt –, weise auf besondere Veranstaltungen hin und berichte über sie. Außerdem

gemeinde hinaus. Ich helfe mit bei der Aktiv-(Arbeits-)Freizeit im Lebenszentrum in Adelshofen oder bei den Park-Aktiv-Tagen und Bau-Arbeitstagen im Diakonissen-Mutterhaus in Lachen-Speyerdorf. Für mich ist es bereichernd, wenn ich mich mit anderen Christen aus ganz Deutschland treffe, um gemeinsam im Reich Gottes mitzuarbeiten und christliche Gemeinschaft zu erleben.

Freie Zeit
sinnvoll
nutzen

liegen mir Angebote speziell für Männer am Herzen. Ich engagiere mich beim Männer-Dämmer-Schoppen, der zwei Mal im Jahr stattfindet, und in der monatlichen Männerrunde. So es mir möglich ist, helfe ich auch gerne mit bei den Arbeitseinsätzen rund ums Jugendheim. Darüber hinaus arbeite ich im Besuchsdienst mit und trage den Gemeindebrief aus. Seit dem letzten Monat bringe ich auch den Gemeindebrief zum Drucken nach Altkirchen.

Was bedeutet dir Gemeinde?

Gemeinde ist wie eine große Familie. Da ist nicht immer heile Welt, und nicht alle sind der gleichen Meinung. Aber die Kirchengemeinde ist für mich der Ort, wo ich meinen christlichen Glauben leben kann. Ich bin dankbar, dass ich ein kleiner Baustein im großen Reich Gottes sein darf.

Was bedeutet dir dein Engagement?

Als Rentner ist mir viel freie Zeit geschenkt. Diese möchte ich sinnvoll nutzen. In der Bibel steht: „Gott hat jedem von euch Gaben geschenkt, mit denen ihr einander dienen sollt. Setzt sie gut ein, damit sichtbar wird, wie vielfältig Gottes Gnade ist.“ (1. Petrus 4,10) Deshalb geht mein Engagement auch über die Grenzen unserer Kirchen-

Das Interview führte Simone Bäcker.



Herbert Göddel aus Herschweiler-Pettersheim

Als Hauskreis zu Gast im Kloster Triefenstein

Hauskreiswochenende bei den Christuträgern

Als Hauskreis ein paar Tage gemeinsam verbringen fördert die Gemeinschaft und bringt neue Impulse in die Gruppe. Mitte März fuhr der Hauskreis Arnold zu einem Wochenende ins Zentrum der Christusträger-Bruderschaft, dem Kloster Triefenstein in Unterfranken.

Am Freitagnachmittag brachen wir bei strahlendem Sonnenschein auf zu unserem Hauskreisausflug nach Triefenstein. Nach einer erfreulich ereignisarmen Fahrt erreichten wir das Kloster pünktlich zum Abendgebet gefolgt von einem reichlichen Abendessen. Ein gemütlicher Abend und eine angenehm verbrachte Nacht ließen uns das nahrhafte Frühstück genießen. Danach ging es zu einer gemeinsamen Bibelarbeit mit dem Oase-Team der Christusgemeinde aus Aschaffenburg.

Bruder Werner von den Christusträgern referierte über das Thema „Salz und Licht“. Unter Berufung auf Matthäus 5,13-16 und Johannes 16 führte er auf, was „Salz der Erde“ und „Licht der Welt“ im Alltag konkret bedeuten können. Es gab auch reichlich Zeit für einen ausgedehnten Nachmittags-spaziergang und Gelegenheit, sich im Gespräch auszutauschen oder sich zurückzuziehen und einfach die Stille zu genießen.

Am späten Nachmittag nahm uns Bruder Uwe mit auf einen Rundgang

durch das weitläufige Gebäude. Neue Informationen durch Bruder Werner über die Arbeit der Brüder in dem Missionshospital Vanga im Kongo rundeten einen durch die Aschaffenburgener musikalisch gestalteten Abend ab. Am Sonntagvormittag feierten wir gemeinsam mit den Brüdern und den anderen Gästen einen Gottesdienst mit Abendmahl.

Die Brüder lassen die Kirchengemeinde herzlich grüßen. Wir waren jetzt zum zweiten, aber bestimmt nicht zum letzten Mal als Hauskreis zu Gast in Triefenstein.

Hauskreis Arnold, Krottelbach

Reichlich
Zeit



Der Hauskreis Arnold im Innenhof des Klosters Triefenstein. Foto: privat



Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen

Bericht vom ökumenischen Weltgebetstag in Ohmbach

Traditionell findet in unserer Kirchengemeinde der Weltgebetstag am ersten Freitag im März in Ohmbach statt. Er wird im Jahreswechsel von katholischen und evangelischen Frauen in den jeweiligen Kirchen organisiert. Die Ökumene ist hier weit fortgeschritten und unproblematisch.

Die Ökumene ist hier weit fortgeschritten und unproblematisch

In diesem Jahr hat das Gottesdienstteam der katholischen Frauen unter Mitwirkung von evangelischen Frauen die Abfolge von Liedern, Gebeten und Bibeltexten für die etwa dreißig Gottesdienstbesucherinnen einstudiert. Die Gottesdienstordnung hatten Frauen in Frankreich vorbereitet. Ihr Leitspruch lautete: „Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen.“ (Matthäus 25,35) In dem Einwanderungsland Frankreich sind Staat und Religionsgemeinschaften streng getrennt. Etwa 62% der Bevölkerung sind römisch-katholisch, nur 2%

protestantisch. Diese ungleiche Verteilung der beiden christlichen Konfessionen macht den Leitspruch aktuell und fordert die Ökumene heraus.

Zwei Einwohnerinnen aus Ohmbach haben den Leitspruch für unsere Region repräsentiert. Die seit 16 Jahren in Ohmbach ansässige Ukrainerin Natascha Becker wurde von den Einwohnern mit ihrer Familie herzlich aufgenommen, wie sie in einem Interview bestätigte. Yasmin Finkbohner berichtete von ihrem Auslandsaufenthalt in Estland. Sie studierte dort für vier Monate und wurde als Deutsche von jedermann akzeptiert. Sie hatte Freude dabei, estnisch zu lernen und hat sich in einer Kirchengemeinde eingebracht. Im Anschluss an den Gottesdienst haben die katholischen Frauen ein schmackhaftes Menu serviert: Französische Kartoffelsuppe, Flammkuchen und zum Nachtisch französischen Apfelkuchen.

Edeltraud Knerr, Langenbach



Während des Essens haben sich die Frauen lebhaft ausgetauscht. Foto: Cornelia Straßer

Frühstückstreffen: Vitamine für Herz und Gemüt

Ruth Heil zu Gast beim Frühstückstreffen in Blaubach



Das Vorbereitungsteam lädt ein zum Frühstückstreffen für Frauen am Mittwoch, dem 10. April, um 9 Uhr ins Hotel Reweschnier nach Blaubach. Angeboten wird wie immer ein schönes Frühstück in angenehmer Atmosphäre, ein interessanter Vortrag und ein Büchertisch.

Zum Thema „Vitamine für Herz und Gemüt“ spricht die bekannte Referentin Ruth Heil aus Fischbach. Neben ihrer Arbeit in der Ehesorge hält sie Seminare und Vorträge, ist Autorin zahlreicher Bücher und freie Mitarbeiterin bei verschiedenen Zeitschriften. Frau Heil verantwortet zudem den Verein „Frauen helfen Frauen weltweit e.V.“, um Witwen in Kamerun zu unterstützen, die dort wenig Rechte haben.

Mittwoch,
10. April



Die Referentin Ruth Heil ist bekannt durch zahlreiche Veröffentlichungen. Foto: privat

Kartenvorverkauf ist vom 2. bis 8. April in der Buchhandlung Wolf in Kusel, im „64-kleiner Werkstattladen“ in Herschweiler-Petersheim und in der Blumen-Apotheke in Schönenberg-Kübelberg. Der Eintritt kostet 12 Euro (inklusive Frühstück). (mt)

»Ein Mensch mit Herz ist ein Engel«

Dekanatsfrauentag in Rammelsbach

Beim diesjährigen Dekanatsfrauentag dreht sich alles um Engel. Die Andacht hält Pfarrerin Urd Rust. Sie ist Beauftragte der Landeskirche für Kindergottesdienst und wird auch den Festvortrag über Engelgedichte und -lieder halten. Im Rahmen des Nachmittags wird die langjährige Dekanatsfrauenbeauftragte, Frau Irene Häbel, aus ihrem Amt verabschiedet. Es wird einen Büchertisch geben, und Produkte aus „Fairem Handel“ werden angeboten.

Der Dekanatsfrauentag am Mittwoch, dem 17. April, beginnt um 14 Uhr in der Grundschulturnhalle in Rammelsbach. Alle Besucherinnen werden gebeten, sich ein Kaffeegedeck mitzubringen, da in der Schulturnhalle kein Geschirr vorhanden ist. (nr)



Mittwoch,
17. April

»Ich fand die Konfifreizeit voll cool«

Konfirmationsgottesdienste vorbereitet

Mit Sack und Pack und einen Reisebus voll mit den Konfirmanden ging es Anfang März auf Konfirmandenfreizeit in die Klostermühle der Fackelträger in Obernhof an der Lahn. Auch wenn zu Beginn noch einige der Jugendlichen skeptisch waren, wurde die Freizeit zu einem vollen Erfolg!

In der malerischen Umgebung der Klostermühle, direkt an einem Bach und in einem ruhigen Seitental gelegen, hatten die Konfirmanden die Gelegenheit, sich selbst und Gott besser kennenzulernen. In täglich zwei sogenannten „Meetings“ erzählten die Mitarbeiter der Klostermühle persönlich von ihrem Glauben. So lernten die Jugendlichen mehr davon, was es heißt, mit Gott und Jesus zu leben. In anschließenden Kleingruppen hatten sie dann die Möglichkeit, eigene Fragen zu stellen. Ein wichtiger Punkt war auch die weitere Vorbereitung der Konfirmationsgottesdienste, an

Ich habe sehr viel über Gott und Jesus gelernt

deren Gestaltung sich alle Konfirmanden beteiligen. Die Jugendlichen stellen ihren Gottesdienst unter das Motto „Halt dich an mir fest“ – nach einem aktuellen Hit von der Band „Revolverheld“.

Die Konfirmanden waren begeistert von ihrer Freizeit. Hier vier Rückmeldungen:

- »Ich fand die Konfifreizeit voll cool. Ich wollte gar nicht mehr nach Hause. Mir haben die Meetings immer gut gefallen, weil die Mitarbeiter so offen über ihr Leben gesprochen haben.«
- »Ich fand die Konfirmandenfreizeit viel besser als erwartet. Das Essen war gut, die Mitarbeiter der Klostermühle waren voll cool, und die Angebote waren zahlreich. Vor allem das Fußballspielen und das Hockeyturnier haben mir Spaß gemacht.«
- »Die Meetings waren sehr unterhaltsam und ansprechend. Die Lieder waren schön. Und ich habe sehr viel über Gott und Jesus gelernt.«
- »Wir hatten eine tolle Gemeinschaft!«

(ro)



An einem Abend spielte der Klostermühlen-Mitarbeiter Ralf Meißer Pantomime.

Die Konfirmanden aus Langenbach und Herschweiler-Pettersheim



Am 14. April werden in Herschweiler-Pettersheim konfirmiert (hintere Reihe, v.l.n.r.): Jana Kauf (Langenbach), Johannes Lang, Mike Moore, Jannik Biehl (Langenbach), Luisa Müller, Annika Conrad, Aline Christoffel, Jonas Böhnlein. Vorne (v.l.n.r.): Jasmin Altherr, Lukas Schneider (Langenbach), Kevin Körbel, Ann-Kathrin Müller, Adriana Schmitt und Franziska Hönsch (Langenbach). Auf dem Foto fehlt: Fabian Rietz (Langenbach).

Die Konfirmanden aus Krottelbach und Ohmbach

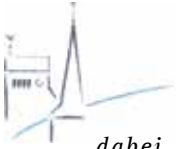


Am 21. April werden in Ohmbach konfirmiert (hintere Reihe, v.l.n.r.): Cedric Lanzer, Jannis Bischoff (Krottelbach), Leon Witting (Krottelbach), Lisa Berg (Krottelbach). Vorne (v.l.n.r.): Jonas Guth (Krottelbach), Philipp Arnold (Krottelbach), Chiara Goetzke (Krottelbach) und Marina Becker.

Wir wünschen unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden Gottes Segen!

Für eine lebendige Kirche

Förderverein hilft mit



Der Förderverein der Kirchengemeinde will die Finanzierung einer Gemeindefinanzstelle weiterhin unterstützen und dabei nicht die Hilfsprojekte für Menschen in verschiedenen Ländern der Erde aus den Augen verlieren. Dies betonte der Vorsitzende Leonhard Müller auf der Mitgliederversammlung.

Im vergangenen Jahr sind dem Verein elf neue Mitglieder beigetreten, so dass nunmehr 82 Mitglieder dem Verein angehören. Wie Müller berichtete, wurden 2012 Spenden zum Einbau einer behindertengerechten Toilette und eines Liftes in das neue Gemeindehaus in Ohmbach verwendet und damit auch der barrierefreie Zugang zur Christus-

kirche unterstützt. Im Blickfeld sind auch die Hilfsprojekte der mit der Kirchengemeinde verbundenen Missionare.

Ein wichtiges Anliegen des Vereins bleibt die finanzielle Beteiligung an den Personalkosten der Gemeindefinanzstelle. Thorsten Holler absolviert nach einer theologischen Ausbildung seit September sein Anerkennungsjahr in der Gemeinde.

Das Finanzamt hat dem Förderverein das Recht zugesprochen, auch weiterhin Spendenbescheinigungen auszustellen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 24 Euro im Jahr.

*Herbert Göddel,
Herschweiler-Pettersheim*

Ich bin Mitglied im Förderverein, weil ...



„... ich selbst die Jugendarbeit in der Gemeindefinanzstelle fand und möchte, dass dies auch weiterhin so bleiben kann, damit auch andere die Jugendkreise so erleben können.“

*Lisa Arnold,
Krottelbach*



„... ich es gut finde, dass wir in unserer Kirchengemeinde Rücklagen bilden können für Not-situationen, wie etwa ein eventuell dringender Rückflug von Familie Simon nach Deutschland.“

Inge Stephan, Langenbach



„... mir die Kirchengemeinde am Herzen liegt, und ich dazu beitragen möchte, dass einzelne Projekte in unserer Kirchengemeinde unterstützt und gefördert werden.“

*Hans-Jürgen von Blohn,
Herschweiler-Pettersheim*

Beatboxer verblüfft mit seinem Können

Osterferien-Programm im Jugendheim

Star des Abends im Jugendheim bei der Ferienanfangsparty war der Beatboxer Saman D. Verblüffend echt imitierte er alleine mit seiner Stimme Geräusche und Rhythmen. Außerdem traten an dem Abend noch zwei Rapper auf: Daniel Bettinger aus Herschweiler-Pettersheim und Walter Hermann aus Schönenberg-Kübelberg.

Im Interview erzählte Saman D, wie seine Eltern vor 28 Jahren aus dem Irak geflohen sind, weil sie als Christen dort verfolgt wurden. Er selbst, in Deutschland geboren, wurde immer als Ausländer angesehen. Als Jugendlicher sei er dann auf die schiefe Bahn geraten.

Saman D rief die Jugendlichen dazu auf, offen und tolerant auf andere zuzugehen und sich nicht durch Äußerlichkeiten beeindrucken oder abschrecken zu lassen. Die Veranstaltung wurde gefördert durch das Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“.

(td)



Jugendliche im Gespräch mit Beatboxer Saman D (links). Foto: Jonas von Blohn

Weiteres Ferienprogramm im Jugendheim:

- Mittwoch, **3. April**, ab 16 Uhr: Highlight Express - ein Highlight nach dem anderen
 Samstag, **6. April**, ab 16 Uhr: „Spiel und Spaß mit Michael & Burger“
 Mittwoch, **24. April**, 19 Uhr: ... Und nach den Ferien gibt es einen Abend extra für alle Konfirmanden.

Musik und mehr bei der JesusNight

Ein besonderer Abend im Skatepark in Hassloch



Wer am 30. April mit nach Hassloch zur JesusNight im Skatepark fahren möchte, melde sich bitte bei Gemeindereferent Thorsten Holler, Tel.: (0 63 84) 9 98 91 98 oder im Pfarramt. Abfahrt in Herschweiler-Pettersheim ist gegen 17 Uhr.



Wir haben zu Grabe getragen

Wilhelm Henschel, 84 Jahre, am 21. März in Herschweiler-Pettersheim



Getraut werden

Daniela, geb. Frank, und Gunnar Waurich, Langenbach,
am 6. April in Herschweiler-Pettersheim um 14 Uhr



Wir gratulieren zum Geburtstag

1. April 1932	Isolde Dauber	Herschweiler-Pettersheim
1. April 1939	Herbert Lang	Herschweiler-Pettersheim
2. April 1938	Gerda Stanke	Herschweiler-Pettersheim
3. April 1934	Gisela Sorg	Krottelbach
4. April 1922	Irmgard Zimmer	Ohmbach
4. April 1941	Günter Hagner	Herschweiler-Pettersheim
5. April 1937	Herbert Buhles	Herschweiler-Pettersheim
6. April 1934	Edith Simon	Krottelbach
6. April 1939	Karl Theiß	Herschweiler-Pettersheim
7. April 1924	Edmund Zimmer	Ohmbach
7. April 1925	Dora Becker	Herschweiler-Pettersheim
9. April 1939	Anni Becker	Herschweiler-Pettersheim
10. April 1930	Erich Stegner	Herschweiler-Pettersheim
12. April 1940	Wilhelm Henn	Ohmbach
14. April 1939	Rosa Klöckner	Krottelbach
15. April 1925	Hilde Müller	Langenbach
15. April 1928	Blondine Müller	Langenbach
18. April 1933	Eduard Schmidt	Ohmbach
19. April 1924	Ilse Noll	Krottelbach
19. April 1931	Walter Mohr	Krottelbach
20. April 1942	Gerhard Cullmann	Krottelbach
20. April 1943	Horst Eberle	Ohmbach
21. April 1925	Jenni Hilles	Herschweiler-Pettersheim
21. April 1938	Lilli Peterka	Krottelbach
28. April 1938	Charlotte Bender	Krottelbach
29. April 1933	Inge Berg	Krottelbach
29. April 1940	Ursula Steidel	Herschweiler-Pettersheim



Wussten Sie schon ...

... dass Pfarrer Drumm am Ostermontag, dem 1. April, gegen 8.48 Uhr im Radio den **Feiertagsgedanken** spricht? Sie empfangen den Feiertagsgedanken auf dem Sender SWR 4 (UKW-Frequenz 95,9 kHz).



... dass **Pfarrer Günther Moll** beim Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation am 7. April um 10 Uhr in Herschweiler-Pettersheim die Predigt halten wird. Die Konfirmanden 1963 sind der erste Jahrgang, den Pfarrer Moll über die ganze Konfirmandenzeit begleitet und dann auch konfirmiert hat.



... dass die **Bezirkssynode** des Dekanats Kusel am Donnerstag, dem 25. April, um 19 Uhr in Altenglan zusammenkommt? Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Beschluss des Doppelhaushaltes 2013/2014 für den Kirchenbezirk und das Votum des Bezirkskirchenrates zu einer möglichen Fusion des Kirchenbezirks mit dem Dekanat Lauterecken.

... dass Sie sich noch zur **Reise nach Israel** (11. bis 20. Oktober) anmelden können? Informationen bei Pfarrer Drumm.



... dass es beim Familienkreis **Villa Kunterbunt** am Sonntag, dem 21. April, um „Typisch Mädchen – typisch Jungs?“ geht? Der Nachmittag beginnt um 16 Uhr im Jugendheim in Herschweiler-Pettersheim. Für die Kinder gibt es ein eigenes Programm. Jede Familie bringt bitte für das gemeinsame Abendessen zum Abschluss etwas mit. Für Getränke ist gesorgt.



... dass Pfarrer Drumm in der **Gemeindebibelstunde** am Freitag, dem 26. April, eine Einführung in den Propheten Daniel gibt? Der Abend beginnt um 20 Uhr im Jugendheim. Herzliche Einladung schon zur Mahlfestfeier um 19.30 Uhr in der Kirche.

... dass **Pfarrer Drumm** etwa ein Jahr lang auch für die Kirchengemeinden Altenkirchen und Brücken verantwortlich sein wird? Pfarrerin Sabine Schwenk-Vilov aus Altenkirchen erwartet Nachwuchs und geht ab April in Mutterschutz und anschließend in Elternzeit.

... dass das **liturgische Nachtgebet** (Komplet) mit der Umstellung auf die Sommerzeit nun wieder in der Christuskirche in Ohmbach gefeiert wird? Jeden Sonntag um 21.30 Uhr.



Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Langenbach Dorfgemeinschaftshaus	Herschweiler- Pettersheim Kirche St.Michael	Krottelbach Dorfgemeinschaftshaus	Ohmbach Christuskirche
1. April Ostermontag		10.00 Uhr mit Abendmahl		9.00 Uhr
7. April	9.00 Uhr	10.00 Uhr Gold-Konfirmation mit Abendmahl	9.00 Uhr	10.00 Uhr
14. April	9.00 Uhr	10.00 Uhr Konfirmation <hr/> 17.30 Uhr Konfirmanden- Segnungs-Godi	9.00 Uhr	10.00 Uhr
21. April	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr Konfirmation <hr/> 17.30 Uhr Konfirmanden- Segnungs-Godi
28. April	9.00 Uhr mit Abendmahl	10.00 Uhr	9.00 Uhr mit Abendmahl	10.00 Uhr mit Abendmahl

Herzlich willkommen im Kindergottesdienst



sonntags, um 10 Uhr in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach und Ohmbach.

- 14. April Emmaus ist nicht mehr weit (Lukas 24,13-35)
- 21. April Thomas kann's nicht glauben (Johannes 20,19-31)
- 28. April Große Fische sind im Netz (Johannes 21,1-14)

An dem Feriensonntag, dem 7. April, feiern wir keinen KiGo.

Gesegnete Ostertage wünscht euch euer KiGo-Team!

- 1.4.** 8.48 Feiertagsgedanken im Radio (SWR 4) mit Pfarrer Drumm
- 3.4.** 16.00 Ferienprogramm im Jugendheim
- 5.4.** 20.00 Teamtreffen Frühstückstreffen im Jugendheim
- 6.4.** 9.00 Arbeitseinsatz auf dem Kirchengelände (Herschweiler-Pett.)
16.00 Ferienprogramm im Jugendheim
- 9.4.** 20.00 Presbytersitzung in Ohmbach
- 10.4.** 9.00 Frühstückstreffen für Frauen in Blaubach
- 12.4.** 20.00 Teamtreffen Frühstückstreffen im Jugendheim
- 14.4.** Konfirmation in Herschweiler-Pettersheim
15.30 Gemeinsamer Nachmittag im Jugendheim
- 16.4.** 20.00 Probe Liturgischer Singkreis
- 17.4.** 14.00 Dekanatsfrauentag in Rammelsbach
- 18.4.** 20.00 Männerrunde im Jugendheim
- 19.4.** 20.00 Hauskreisleitertreffen in Herschweiler-Pettersheim
- 21.4.** Konfirmation in Ohmbach
16.00 Familienkreis Villa Kunterbunt im Jugendheim
- 25.4.** 19.00 Bezirkssynode in Altenglan
- 26.4.** 20.00 Gemeindebibelstunde im Jugendheim
- 27.4.** 10.00 Jugendmitarbeiterkreis im Jugendheim
- 30.4.** JesusNight in Hassloch

Die Kirchengemeinde im Netz: www.kirche-hp.de

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

Herausgeber
Protestantisches Pfarramt
Kirchenstraße 49
66909 Herschweiler-Pettersheim
Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70
E-Mail: pfarramt@kirche-hp.de
Homepage: www.kirche-hp.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. April 2013

Redaktionsteam

Pfarrer Thomas Drumm (td, verantwortl.),
Simone Bäcker (sb), Regina Ober (ro), Nina
Rübel (nr), Marliese Theiß (mt, Geburtstage),
Wolfgang Zastrau (wz).

Fotos: Thomas Drumm u.a.
Druck: Prot. Pfarramt Altenkirchen
Auflage: 1.460 Exemplare

Spenden für den Gemeindebrief
Konto-Nummer: 6000566
bei der KSK Kusel (BLZ 540 515 50)

Wie ihr nun den Herrn Christus Jesus angenommen habt,
so lebt auch in ihm und seid in ihm verwurzelt
und gegründet und fest im Glauben,
wie ihr gelehrt worden seid,
und seid reichlich dankbar.

Kolosser 2,6–7

Fußball ist unser Leben!
– So sangen deutsche
Fußballer vor Jahren.
In diesem Song hatten sie
der eigenen und der Begeis-
terung vieler Fans Sprache
und Melodie verliehen.

Tausende sangen begeistert mit und trugen
die Begeisterung über die fußballlosen
Tage hin zum nächsten Spiel.

Was trägt das Leben von uns Christen
durch den normalen Alltag, durch
Probleme und den kalten Wind in Schule
und Beruf? Was gibt uns Ausdauer,
Geduld, Beharrlichkeit und Freude? Leben
wir Christen auch von Event zu Event?
Auch ein Event gehört zum Christsein,
etwa eine Freizeit. Aber Entscheidendes
im Gleichmaß unseres Lebens geschieht
in anderer Weise. Der Apostel Paulus
schreibt den Christen in Kolossä: Lebt im
Herrn Jesus Christus.

Er illustriert diese Aussage mehrfach.
Verwurzelt ist ein Baum im Boden. Aus
dem Erdreich bezieht er Nahrung. Sie ist
Voraussetzung zum Blühen, zum Frucht-
tragen. Das Verwurzelte hält ihn in den
Stürmen. Christen sind in Christus
verwurzelt. Er ist der „Mutterboden“ und
gibt Nahrung zum Wachsen, Halt in den
Stürmen des Lebens. Verwurzelt in
Christus ist der, der sich ihm in allem

**Christen leben
vom großen
Reichtum
ihres Herrn**

anvertraut. Gegründet sind
Christen in Christus wie ein
Haus auf der Bodenplatte. Sie
trägt das tonnenschwere Ge-
bäude. Christus trägt uns mit
all unserer Last. Dieses Funda-
ment wackelt oder wankt nicht,

selbst in Krisenzeiten nicht. Gegründet in
Christus ist der, der sich von ihm tragen
lässt.

Das Entscheidende unseres Lebens ist
Geschenk. Das lässt uns dankbar werden
etwa dafür, dass wir leben, dass Jesus an
jedem Tag bei uns ist, dass er uns ewiges
Leben schenkt. Christen müssen nicht von
dem leben, was sie sind oder erarbeiten.
Christen leben vom großen Reichtum ihres
Herrn.

Werner Meier,
Herschweiler-Pettersheim

